

**Inauguraldissertation
zur Erlangung der Doktorwürde der
Rechtswissenschaftlichen Fakultät der
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**

Vorgelegt von Gregor Guntner

Abschluss der Arbeit: 27. März 2002



Inhaltsübersicht

Seite

I. Rechtliche Problemstellung.....	1
II. Grundlegendes zum Handelsansatz des Daytrading.....	2
III. Börsentermingeschäfts-Eigenschaft bestimmter Kassa- handelsformen im Rahmen des Daytrading.....	10
1. Problematik.....	10
2. Die Grundaussagen der Entscheidung des Hanseatischen OLG.....	11
3. Die Bestimmung des Börsentermingeschäfts.....	12
4. Sonderprobleme im Rahmen der jüngeren Rechtsprechung des BGH.....	59
5. Subsumtion der dem Fall des Hanseatischen OLG zugrundeliegenden Handelsform.....	73
IV. Aufklärungspflichtigkeit hinsichtlich besonderer Risiken.....	96
1. Die rechtssystematische Einordnung der §§ 31, 32 WpHG.....	97
2. Untersuchung aufklärungsrelevanter Umstände.....	109
3. Untersuchung gängigen Informationsmaterials im Lichte der den Aufklärungspflichten immanenten Unterlassungskomponente....	133
4. Formale Anforderungen an die Aufklärung.....	144
5. Sonderprobleme im Zusammenhang mit der Aufklärung.....	146
V. Besonderheiten bei sonstigen Wertpapierdienstleistungs- unternehmen.....	169
VI. Vorschlag eines alternativen Gebührenmodells zur Reduzierung der Aufklärungspflichten.....	177
VII. Untersuchung der Kostenlast anhand des § 138 BGB.....	189
VIII. Stellungnahme zu den Maßnahmen des BAWe im Hinblick auf die Daytrading-Problematik.....	194
IX. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	209
Literaturverzeichnis.....	215